

Jan Stieding - DANACH

Eröffnung Dienstag, 12. April 2016
Ausstellung 13. bis 30. April 2016

Unter dem Titel *Danach* eröffnet am 12. April 2016 die Ausstellung des Künstlers Jan Stieding in der Galerie ckf auf Einladung der Galeristin Christa Kyrein-Fröhlich.

Alleinwirkende Figuren und Gruppen sowie einzigartige Architekturen in spezifischen Räumen sind die wiederkehrenden Themen in den Arbeiten von Jan Stieding (geb. 1966 in Bad Langensalza/Thüringen).

Die Motive sind auf historische und biografische Situationen, sowie auf Rituale innerhalb der Gesellschaft bezogen, die zum Mittel für die Malerei und die Gouachen werden. Zufällig Gefundenes, Gesammeltes aus verschiedenen Medien - Internet, Zeitungsfotos, freigestellte Filmstills oder private Schnappschüsse - dienen als Ausgangsmaterial. Einige der hier gezeigten Bilder sind aus einer Serie des Künstlers, die sich mit Sujets der propagierten „Helden der sozialistischen Arbeit“ und der „Besten“ – von damals und heute beschäftigt. Die Ikonen der heroischen Arbeitswelt werden aus ihrem ursprünglichen gesellschaftlichen Kontext herausgelöst und in lose Bezüge zu modernistischer Architektur und Designobjekten gestellt. Die HeldInnen der Arbeiterklasse wirken auf den Bildern seltsam entrückt. Spürbar ist, trotz ihrer optischen Nähe, eine große Distanz zur umgebenden Welt und zum Betrachter. Dies gilt auch für die Figurengruppen und Portraits aus anderen Bilderserien von Jan Stieding und in den Gouachen. Die Gesichter der Protagonisten sind Projektionsfläche für eine diffuse Sehnsucht nach Aufbruch und Veränderung. Isoliert finden sie sich wieder inmitten offener und atmosphärisch gehaltene Bildräume, die prozesshaft mit Pinsel, Ölfarbe und Lackspray durch sich überlagernde Schichten und Farbverläufe entstehen. Die monochromen Gouachen hingegen sind konzentriert verknüpft.

Es ist nicht nur die Dekonstruktion von Utopien und Wunschbildern, die der Künstler auf hinter sinnige, melancholisch bis heiter ironische Weise betreibt. Denn unabhängig vom erzählenden Moment des Motivs ist das Thema von Jan Stieding vordergründig die Malerei selbst. Aber in dieser malerisch erzeugten nebulösen Welt verlieren Quellen ihren historischen Kontext und erzeugen eine neue Realität, die zwischen Erinnerung und Gegenwart, Wahrheit und Fiktion changieren und unser kulturelles Gedächtnis als subjektiv und fiktiv erscheinen lassen.

Jan Stieding begann 1990 sein Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, wechselte anschließend an die Kunstakademie nach Düsseldorf zu Prof. Hubert Kiecol und schloss das Studium 1998 als Meisterschüler bei Prof. Jörg Immendorff ab. Er lebt und arbeitet in Düsseldorf.